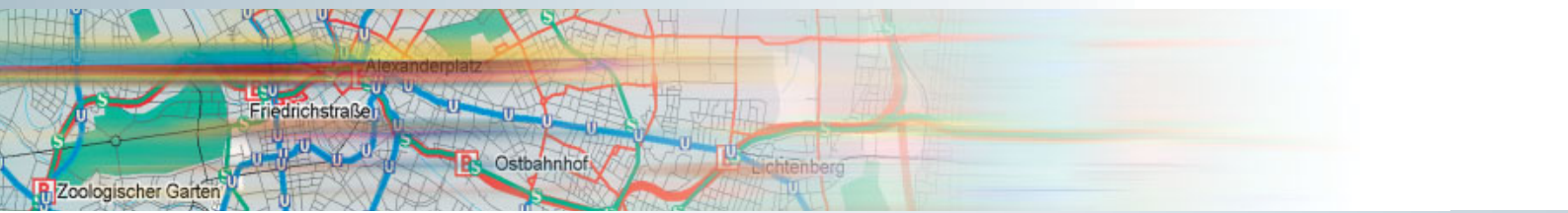


Geschäftsbericht 2005



IVU Traffic Technologies AG



Kennzahlen	2001	2002	2003	2004	2005	Veränderung 2005 zu 2004 in Mio. €
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	
Umsatz	25,5	35,6	29,9	26,8	31,2	+4,4
darin enthalten noch nicht abgerechnete Leistungen				1,0	1,4	+0,4
Rohergebnis	28,0	32,0	24,9	22,3	23,2	+0,9
Personalaufwand	23,3	18,9	19,5	17,7	15,2	-2,5
Betriebsergebnis (EBIT)	-18,8	0,8	-6,6	-8,1	1,0	+9,1
Konzernjahresergebnis	-37,1	-3,4	-7,4	-8,7	2,2	+10,9
Operatives Ergebnis			-2,2	-0,4	1,3	+1,7

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht der IVU Traffic Technologies AG für das Geschäftsjahr 2005 wurden von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Aufsichtsrat

Klaus-Gerd Kleversaat (Vorsitzender)
Dr. Heinrich Ganseforth
Hans G. Kloß

Vorstand

Prof. Dr. Ernst Denert (Vorsitzender)
Dr. Olaf Schemczyk
Dr. Gero Scholz

Inhalt

Seite 2 **Lagebericht**

- 2 Die IVU und der Markt
- 10 Produkte
- 10 Personal
- 11 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 13 Ausblick
- 14 Risiken
- 14 Nachtragsbericht

15 **IVU-Aktie**

16 **Jahresabschluss**

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde der IVU,

2005 war das Jahr der Wende für die IVU, der Turnaround ist geschafft. Der Jahresabschluss zeigt das, und die sehr gute Auftragslage für 2006 lässt erwarten, dass das positive Ergebnis von 2005 keine Eintagsfliege ist. Im Gegenteil, die Zahlen für 2006 werden diejenigen des Vorjahres deutlich übertreffen.

Das Eigenkapital hat sich nicht nur durch das positive Ergebnis verbessert, sondern auch durch die Kapitalmaßnahmen Mitte 2005, nämlich die Kapitalerhöhung und die Neugestaltung der Darlehen einschließlich des Forderungsverzichts einer Bank.

Unsere Zuversicht nach den vergangenen schweren Jahren gründet auf drei Ursachen: Erstens ist es uns gelungen, das *Team* so zu verändern, dass es quantitativ kleiner und zugleich qualitativ stärker geworden ist. Das war ein schwieriger und auch schmerzlicher Prozess; erfreulich wird dagegen die künftige Stärkung des Teams sein durch Weiterbildung der vorhandenen und Einstellung neuer hochqualifizierter Mitarbeiter. Zweitens haben wir unsere *Produkte* funktional weiter entwickelt und qualitativ verbessert und werden das fortführen. Drittens sind da – last not least – unsere *Kunden*, die uns treu sind, weil wir sie gut betreuen und bedienen. Die Kundenbefragung, die wir im vergangenen Herbst von einem Marktforschungsinstitut haben durchführen lassen, hat zwar Verbesserungsbedarf in Projektabwicklung und Support aufgezeigt, uns aber vor allem ein gutes Image attestiert, besonders was die Leistungsfähigkeit unseres Teams sowie Nutzen und Qualität unserer Produkte angeht. Das spricht sich herum und hilft, neue Kunden zu gewinnen. Der „Dreiklang“ aus Mitarbeitern, Produkten und Kunden trägt Früchte.

In der Hoffnung, dass Sie der IVU gewogen bleiben, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen



Der Vorstand

Berlin, im März 2006



Prof. Dr. Ernst Denert
Dr. Olaf Schemczyk
Dr. Gero Scholz

Die IVU und der Markt

Der deutsche Markt für IT-Systeme im öffentlichen Personenverkehr (ÖPV) hat sich 2005 gegenüber den Vorjahren kaum verändert, allenfalls einen kleinen Schub durch die Fußballweltmeisterschaft bekommen. Nach wie vor hat ein gutes Verkehrsangebot hier zu Lande eine hohe gesellschaftspolitische Priorität, nicht nur quantitativ im Sinn von Verkehrsdichte, sondern auch qualitativ. Dies etwa durch gute Information für den Fahrgast auf Anzeigen an Haltestellen, via Internet oder per SMS auf das Handy. Zwar entsteht daraus für den Verkehrsbetrieb kein unmittelbarer betriebswirtschaftlicher Nutzen, dennoch wird auch in Zeiten knapper öffentlicher Kassen in solche Informationstechnik investiert. Der ÖPV soll einfach gut sein, als Daseinsvorsorge im Inneren und als Standortvorteil im Wettbewerb nach außen.

Ähnliches gilt für Europa, wo allerdings die neu zur EU gekommenen Länder noch einen Nachholbedarf haben. Dies gilt noch stärker in außereuropäischen Ländern. Hier setzen wir derzeit einen Schwerpunkt auf Südamerika und den arabischen Raum, wo wir interessante Chancen sehen, insbesondere mit unseren Fleet-Management-Produkten (BON, i.box).

In Deutschland hat die IVU im ÖPV einen hohen Marktanteil, insbesondere bei Planungssystemen (MICROBUS), wo sie Marktführer ist. Auf dieser Basis ist ein nachhaltiges Geschäft im Inland möglich.

Umsatz		Anteil
3,4 Mio. €	Export	11%
3,1 Mio. €	Auslandsniederlassungen	10%
3,7 Mio. €	Österreich und Schweiz	12%
21 Mio. €	Deutschland	67%
31,2 Mio. €		



Die Märkte für die Entsorgungslogistik (Waste Management), auf denen wir unser System Combitour anbieten, sind unterschiedlich ergiebig: Der deutsche Markt erweist sich nach wie vor als schwierig; er ist einerseits geprägt durch Projekte mit kleinem Auftragswert, die dennoch beträchtlichen Aufwand verursachen, und andererseits durch die Einführung der SAP-Lösung für Entsorgung bei den großen Entsorgern und Stadtwerken. Ganz anders in den Niederlanden, unsere dortige Niederlassung ist sehr erfolgreich mit einer guten Mischung aus Produktverkäufen und Beratungsleistungen. In England bestätigt ein erster Auftrag für Combitour unsere Einschätzung, dass in Großbritannien ein beachtlicher Bedarf für IT-Systeme zur Planung und Steuerung von Entsorgungsflotten entsteht.



Die Nachfrage nach IT-Lösungen durch die öffentliche Hand (E-Government) hält an, wobei allerdings ein sehr starker Preiskampf bei den Tagessätzen herrscht, in dem wir nur so weit mitgehen, dass die nötige Softwarequalität nicht leidet. Wir bauen darauf, dass exzellente Qualität unsere Chancen bei künftigen Auftragsvergaben verbessert – auch bei der öffentlichen Hand ist der Preis nicht das alleinige Entscheidungskriterium.



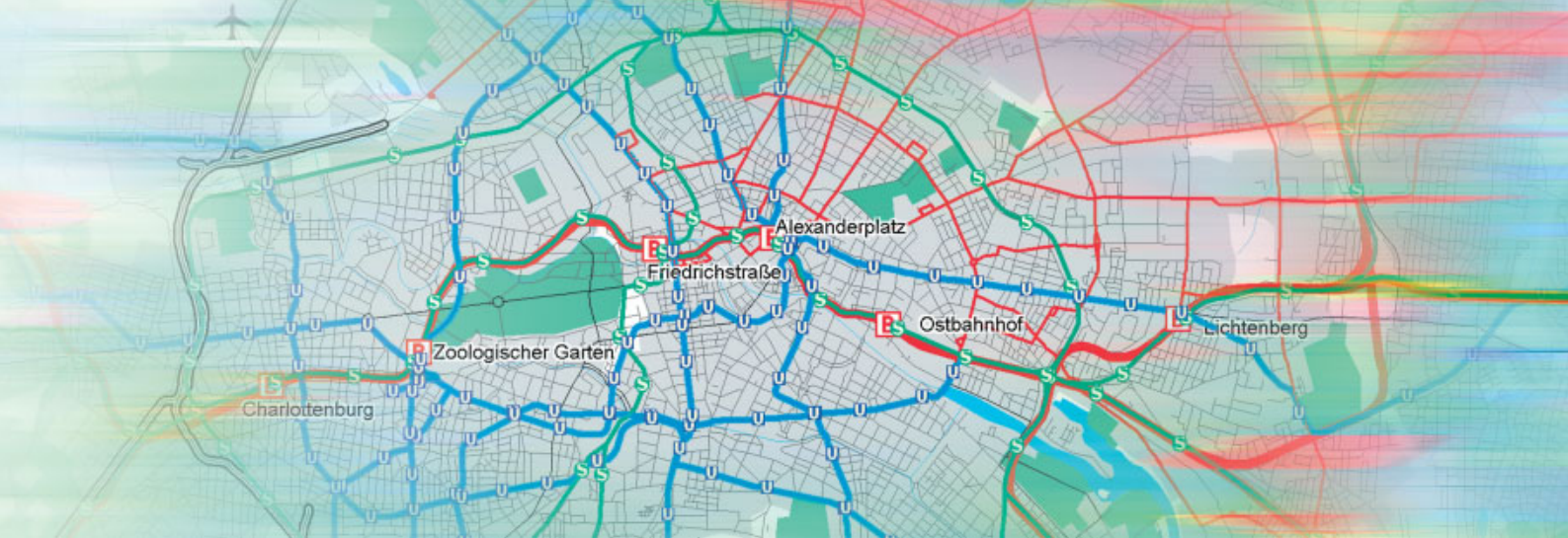
Trotz des guten Geschäftsgangs in Deutschland, vor allem im ÖPV, sind vermehrte Anstrengungen im Ausland nötig, um Stabilität und Wachstum zu verbinden. Der Anteil des Auslandsumsatzes 2005 von mehr als 30 % zeigt, dass wir in unserem internationalen Geschäft gut vorankommen. Das trifft auch noch zu, wenn man nur den nicht deutschsprachigen Raum betrachtet (21%).



Lagebericht



stadteinwärts			
LINE	ZIEL	(H)	ABFAHRT
62	Dottendorf	B	3 min
66	Bonn-Ramersdorf	A	4 min
62	Dottendorf	B	13:43
stadtauswärts			
LINE	ZIEL	(H)	ABFAHRT
66	Siegburg @	A	13:30
62	Oberkassel	B	1 min
66	Siegburg @	A	13:40



Höhepunkte 2005

... bei Planungssystemen

Ein herausragender Erfolg für unser Planungssystem MICROBUS war der Auftrag der *Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)*, den wir in einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit einem Wettbewerber gewonnen haben. MICROBUS wird das bisherige System ersetzen, das vor über zehn Jahren als Individuallösung ebenfalls von der IVU gebaut wurde.

Bei der *Deutschen Bahn* ist MICROBUS nun im harten täglichen Echtbetrieb, und zwar schon recht weit verbreitet: bei 21 regionalen Busgesellschaften sowie bei den S-Bahnen München und Rhein-Neckar. Dazu ist der Auftrag der S-Bahn Hamburg gekommen, die damit 2007 in Betrieb geht. Weitere S-Bahnen werden voraussichtlich folgen.

ÖBB-Postbus, unser langjähriger Kunde in Österreich, löst sein bisheriges Planungssystem ab. Die Fahrpläne des Postbus, der jedem Urlauber vertraut ist, werden noch 2006 mit Hilfe von MICROBUS erstellt und ausgedruckt.

Aus einem geografisch beeindruckenden Umfeld kommt der Auftrag von *Fjord1*, dem mittelnorwegischen Unternehmen, das mit MICROBUS nicht nur den Busverkehr planen wird, sondern auch den seiner Fähren.

... bei Ticketingsystemen

Unsere neue Generation von Bordcomputern der i.box-Familie setzt sich am Markt durch. Mit ihrer Ausprägung als i.box printer – für das Drucken und Verkaufen von Tickets an Bord – konnten wir einige schöne Erfolge erzielen, namentlich in *Lübeck* und *Wolfsburg*. Besonders zu erwähnen ist *Klagenfurt*, wo – wegweisend – E-Ticketing mit Smartcards eingesetzt wird, und zwar nicht nur im ÖPV, sondern auch für den Badebetrieb am Wörthersee.

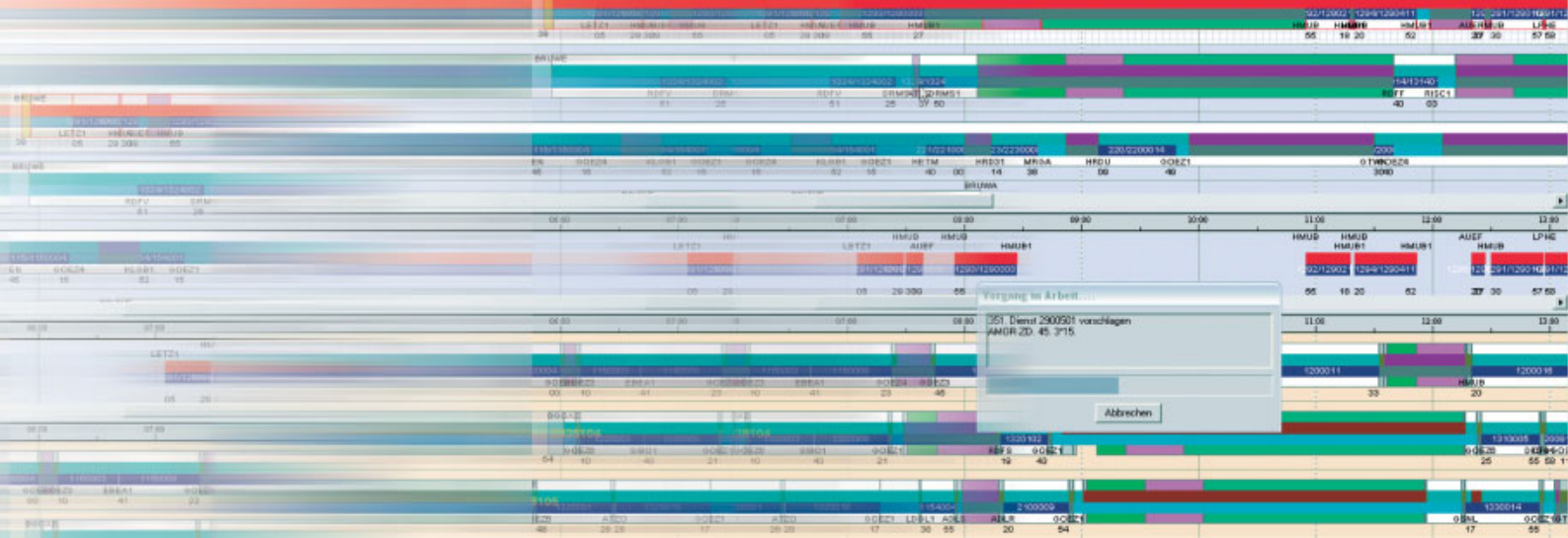
... bei Betriebsleitsystemen und Fahrgastinformation

Wichtige Weiterentwicklungen unseres Betriebsleitsystems BON und der dynamischen Fahrgastinformation finden statt im Auftrag unserer langjährigen Kunden *Wiener Linien* und *üstra*, Hannover. Ihre Verkehrsleitzentralen stellen besondere Anforderungen, deren Realisierung später auch anderen Kunden zugute kommen wird.

Den größten Erfolg 2005 konnten wir in den Niederlanden verbuchen. Dort wird ein landesweites E-Ticketingsystem aufgebaut, das es dem Reisenden erlaubt, mit einer Smartcard das ganze Land zu durchfahren, ohne sich groß um Tarife und Fahrscheine zu kümmern. Es wird realisiert von einem Konsortium, bestehend aus Thales, Accenture und dem holländischen Verkehrsdienstleister Vialis, als dessen Partner wir agieren. IVU ergänzt das E-Ticketing durch Fleet Management, basierend auf unserem BON-Leitsystem sowie der Soft- und Hardware unseres i.box-Bordcomputers. Der erste Kunde, der diese Lösung einsetzt, ist *Connexxion*, der große regionale Busbetreiber, der die ganzen Niederlande bedient. Weitere werden voraussichtlich folgen.

Lagebericht





Höhepunkte 2005

... in Transport Logistics

Die Weiterentwicklung unseres Tourenplanungssystems ContourWeb für die *Stadtwerke München* ist weit fortgeschritten. Sie schließt nun auch die Software für die mobilen Endgeräte ein, denen die Außendienstmitarbeiter entnehmen können, was sie wo zu tun haben (z.B. Zähler für Strom, Gas, Wasser ablesen) und mit denen sie die Ableseergebnisse erfassen. Dieses System zur Außendienststeuerung hat gute Chancen auch bei anderen Versorgungsunternehmen; einige Kontakte werden bereits vertriebllich bearbeitet.

... im E-Government

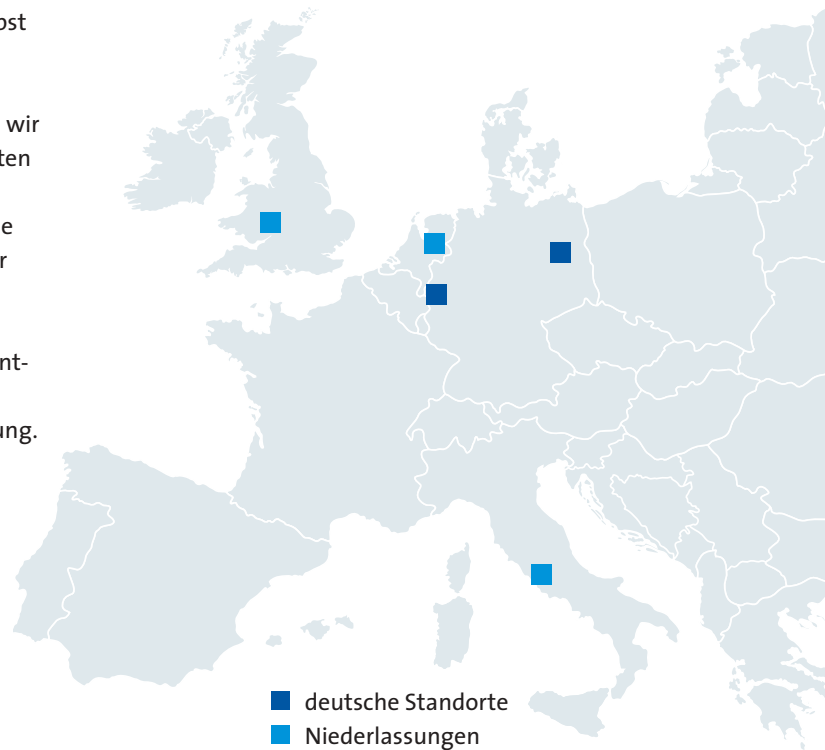
Das amtliche Endergebnis der *Bundestagswahl 2005* ist wieder mit dem Wahlsystem der IVU ermittelt worden. Es lief in der Wahlnacht reibungslos und bot keine Überraschungen, wenn man vom Wahlergebnis selbst absieht.

Für das *Bundesministerium der Finanzen* entwickeln wir in Zusammenarbeit mit dem ZEW, dem renommierten Wirtschaftsforschungsinstitut in Mannheim, ein System für die Steuerschätzung, mit dessen Hilfe die Steuerexperten ihre Prognosen schneller und besser aufbereiten können.

Die *Deutsche Post* nutzt unser im Jahr 2005 weiterentwickeltes System Filialinfo für das Geomarketing, d.h. für ihre Standortoptimierung und Gebietsplanung.

... in den Auslandsniederlassungen

IVU Italia erhielt von ATM Mailand den Auftrag für die Ausstattung der dortigen U-Bahn mit der MICROBUS-Personaldisposition; damit wird der Einsatz der Fahrer geplant. IVU Benelux hat 2005 insgesamt ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaftet und mit der Pilotierung des Telematikeinsatzes bei AVR-Rotterdam, dem größten holländischen Abfallentsorger, einen besonderen Erfolg errungen. IVU UK steht kurz davor, Projekte bei wichtigen Kunden abzuschließen, die dann als Referenzen dienen können. Nach wie vor stellt sich jedoch der Public Transport-Markt in Großbritannien als schwierig dar. Umso erfreulicher ist es, dass dort ein erster Auftrag für den Einsatz von Combitour im Waste Management gewonnen werden konnte, und zwar mit Unterstützung von IVU Benelux.



Lagebericht





Höhepunkte 2005

... bei Messen und Konferenzen

Die bedeutendste Messe des Jahres 2005 fand im Rahmen des UITP-Weltkongresses (Union Internationale des Transports Publics) im Juni in Rom statt. Unser Stand war sehr gut besucht, das Interesse an unseren Produkten stark.

Neben dem jährlichen Anwenderforum für die Praktiker aus den Betrieben war die IVU-Konferenz „IT im ÖPV“, die wir alle zwei Jahre für die Entscheider der Verkehrsunternehmen veranstalten, im Dezember 2005 eine gute Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit wichtigen Kunden.

Projektgeschäft und Wartung

Die IVU betreibt im Wesentlichen Projektgeschäft, d.h. unsere Produkte (hauptsächlich Software und zum geringeren Teil Hardware) werden im Rahmen von Projektarbeit beim Kunden an die speziellen Einsatzbedingungen angepasst; denn sie können nicht einfach „über den Ladentisch“ verkauft werden. Das erfordert die Analyse von Anforderungen und, daraus folgend, spezielle Entwicklungen, Datenmigration und -aufbereitung, Systeminstallation vor Ort, Schulung von Anwendern u.ä.m. Jedes Projekt muss stets auf's Neue akquiriert werden, oft durch Angebote, die auf öffentliche Ausschreibungen hin gelegt werden.

Die große Anzahl bereits installierter Systeme führt zu einem wachsenden Sockel kontinuierlich fließender Wartungseinnahmen. 2005 waren es 5,1 Mio. € (im Vorjahr 4,5 Mio. €), das sind 22% (20%) vom Rohergebnis, also gut ein Fünftel unserer Wertschöpfung. Der überwiegende Teil des Geschäfts wird jedoch immer in der Projektarbeit liegen und aus Software-Lizenzen stammen.





Produkte

Alle unsere Produkte – Software und Hardware – werden selbstverständlich ständig weiter entwickelt, um neue funktionale Anforderungen unserer Kunden zu befriedigen oder um die Vorteile technologischer Innovationen zu nutzen. Darüber hinaus wurden einige größere Entwicklungen im Rahmen von Projekten in Angriff genommen:

- eine neue Personaldisposition als Komponente unseres Planungssystems *MICROBUS*, ausgelöst durch den großen BVG-Auftrag,
- eine fundamentale Erweiterung des Betriebssystems *BON*, initiiert durch die Wiener Linien und *üstra*,
- eine neue Generation der Ticketingmaschine *i.box printer*, deren Hardware restrukturiert wird, so dass die Herstellungskosten sinken,
- eine neue Version des Tourenplanungssystems *ContourWeb*, das zudem ergänzt wird um eine Software auf mobilen Endgeräten, *ContourMobile*, zur Steuerung von Außendienstmitarbeitern, etwa bei Versorgungsunternehmen wie den Stadtwerken München.

Personal

Personalentwicklung

	31.12.2005	31.12.2004	Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter	279	292	-4,5 %
Personalkapazität ¹	226	252	-10,1 %

¹ Unter Personalkapazität versteht man die rechnerische Anzahl von Vollzeitmitarbeitern zu einem Stichtag bzw. in einem Zeitraum.

Team verstärkt

Die in Zahlen ausgedrückte Reduktion der Personalkapazität gibt nur ungenügend wieder, wie stark das Team umgebaut wurde. 51 Abgängen, davon 38 durch betriebsbedingte Kündigungen, standen 29 Einstellungen gegenüber. Bei letzteren handelt es sich überwiegend um hochqualifizierte Informatiker und Software-Ingenieure. Dadurch ist das IVU-Team erheblich verstärkt und in Entwicklung und Projektdurchführung effizienter geworden. Das kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass der Anteil der Informatiker gestiegen ist von 8 % im Jahr 2002 auf heute 27 % und dass der Anteil der Nicht-Akademiker von 39 % (2002) auf 25 % (2005) gesunken ist.

Einigung in Kanada

Mit den ehemaligen Mitarbeitern der stillgelegten Tochtergesellschaft Teleride Inc., Toronto, wurde eine Abfindungsvereinbarung getroffen, so dass kein Prozessrisiko mehr besteht.



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Konzernabschluss nach IFRS	2001 Mio. €	2002 Mio. €	2003 Mio. €	2004 Mio. €	2005 Mio. €	Veränderung 2005 zu 2004 in Mio. €
Umsatz	25,5	35,6	29,9	26,8	31,2	+4,4
darin enthalten noch nicht abgerechnete Leistungen				1,0	1,4	+0,4
Rohergebnis	28,0	32,0	24,9	22,3	23,2	+0,9
Personalaufwand	23,3	18,9	19,5	17,7	15,2	-2,5
Betriebsergebnis (EBIT)	-18,8	0,8	-6,6	-8,1	1,0	+9,1
Konzernjahresergebnis	-37,1	-3,4	-7,4	-8,7	2,2	+10,9
Operatives Ergebnis			-2,2	-0,4	1,3	+1,7

Wertschöpfung

Die Wertschöpfung des Unternehmens – also die eigene Leistung, die es durch die Arbeit seiner Mitarbeiter erbringt – wird durch das Rohergebnis beziffert, im Wesentlichen ist das der Umsatz abzüglich zugekaufter Fremdleistungen und Material. Die wichtigste Kennziffer der wirtschaftlichen Leistung der IVU ist das Pro-Kopf-Rohergebnis (PKR), und zwar nicht nur für das Unternehmen als Ganzes, sondern auch für die einzelnen Geschäftseinheiten (Bereiche, Niederlassungen). Der PKR ist ein sehr einfacher und dennoch zuverlässiger Indikator für die Profitabilität. Ab einem PKR von 100 T€ ist der Ertrag der IVU gut. Mit 103 T€ wurde diese Marke 2005 erstmals übertroffen.

Umsatz und Rohertrag gestiegen

Der Umsatz 2005 beträgt 31,2 Mio. € und liegt damit um 17% höher als im Vorjahr. Er teilt sich auf die Geschäftsfelder wie folgt auf: Public Transport 26,6 Mio. € (85%), Transport Logistics 2,2 Mio. € (7%) und Information Logistics 2,4 Mio. € (8%). Das Rohergebnis ist ebenfalls gewachsen, mit 4% allerdings nicht so stark wie der Umsatz. Der weitaus stärkere Zuwachs beim Umsatz resultiert aus dem deutlich gesteigerten Hardwaregeschäft, also dem Verkauf von Bordcomputern der i.box-Familie für Betriebsleit- und Ticketingsysteme. Dadurch haben der Materialaufwand und die von den Hardwareherstellern bezogenen Leistungen

zugewonnen. Die noch nicht abgerechneten Leistungen sind von 1,0 Mio. € angestiegen auf 1,4 Mio. € aufgrund einiger großer Projekte, die 2005 begonnen wurden, aber erst 2006 abgerechnet werden können.

Kosten und Abschreibungen gesunken

Die Kosten sind in allen wesentlichen Positionen gesunken:

- Der *Personalaufwand* ist um 2,5 Mio. € gesunken. Die Entlassungen, die Ende 2004 beschlossen und Anfang 2005 wirksam wurden, haben zu einer nachhaltigen Personalkostenreduktion geführt. Die dafür gebildete Rückstellung für Lohnfortzahlungen und Abfindungen in Höhe von 804 T€ wurde um 247 T€ überschritten. Um diesen Betrag erhöhte sich der Personalaufwand im Berichtsjahr. Weiterhin wurde die Rückstellung für die Prozessrisiken, die aufgrund der Klage von ehemaligen Mitarbeitern der aufgegebenen kanadischen Tochtergesellschaft Teleride Inc. bestanden, in Höhe von 380 T€ verbraucht, die restlichen 300 T€ wurden aufgelöst. Durch die nunmehr getroffene Abfindungsvereinbarung ist ein Prozessrisiko nicht mehr vorhanden.
- Die *Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (Fremdsoftware) und Sachanlagen* sind um 296 T€ zurückgegangen. Sie sind aufgrund der



höheren Investitionen in den Vorjahren immer noch deutlich höher als die aktuellen Investitionen (ca. 300 T€), so dass in den nächsten Jahren ein weiterer Rückgang absehbar ist, auch wenn die Ersatzinvestitionen in den Folgejahren wieder etwas steigen werden.

- Das trifft ebenso zu auf die *Abschreibungen auf originäre immaterielle Vermögensgegenstände*, die um 684 T€ niedriger liegen als 2004.
- Nach der außerplanmäßigen Abschreibung 2004 wurden die *Geschäfts- und Firmenwerte* nicht weiter reduziert.
- Die sonstigen *betrieblichen Aufwendungen* waren 2005 um 597 T€ geringer als 2004 – eine Folge der allgemeinen Sparbemühungen.

Ergebnis positiv

Dank gestiegener Erlöse und gesunkener Kosten ist das Ergebnis positiv. Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt trotz der immer noch hohen Abschreibungen 1,0 Mio. €, das Ergebnis vor Steuern sogar 2,5 Mio. €, auch dank des einmaligen Ertrags aus dem Forderungsverzicht der DZ-Bank.

Die wirtschaftliche Leistung des Unternehmens wird besonders aussagekräftig belegt durch das folgendermaßen definierte

$$\begin{aligned}
 \text{Operative Ergebnis} &= \text{EBIT} \\
 &+ \text{Finanzergebnis} \\
 &+ \text{Abschreibungen auf} \\
 &\quad \text{langfristige Vermögen} \\
 &+/- \text{wesentliche Sondereffekte}
 \end{aligned}$$

Wesentliche Sondereffekte 2005 waren: Die Auflösung der Teleride Rückstellung in Höhe von 300 T€, der Verbrauch aus der durchgeführten Personalmaßnahme in Höhe von 1,0 Mio. € und eine Steuererstattung aus Vorjahren in Höhe von 201 T€.

Das operative Ergebnis für 2005 beträgt 1,3 Mio. € und ist damit um 1,7 Mio. € höher als im Vorjahr.

Trotz eines hohen Verlustvortrags müssen wir für 2005 Körperschaftssteuer zahlen, und zwar 362 T€. Dies ist eine Folge unseres guten Ergebnisses und deshalb positiv zu sehen, auch als ein kleiner Beitrag zur Verbesserung der Staatsfinanzen, die für unser Geschäft nicht unwesentlich sind.

Vermögenslage verbessert

Die im Juli 2005 durchgeführte Kapitalmaßnahme, bestehend aus Kapitalerhöhung und neuer Bankfinanzierung, hat das Eigenkapital um 3,4 Mio. € verbessert. Die Kapitalerhöhung durch die üstra AG, Hannover, brachte 1,5 Mio. € zusätzliches Eigenkapital und der Forderungsverzicht der DZ Bank 1,9 Mio. € Ertrag. Die Fremdfinanzierung stellt sich nun folgendermaßen dar:

Fremdfinanzierung			Inanspruchnahme zum	Laufzeit bis	Sicherheitengeber
Bank	Form	Volumen in Mio. €	31.12.2005 in Mio. €		
Deutsche Bank	Darlehen ¹	1,9	0,9 ²	30.06.09	üstra AG, Hannover, Globalzession von Forderungen, Liquiditätsgarantie eines Vorstandsmitglieds, Verpfändung von Rechten
Deutsche Kreditbank	Darlehen ¹	1,9	1,9		
Deutsche Bank	Kreditlinie	1,5	0,2	30.06.09	Land Berlin, IVU-Gründer
Deutsche Kreditbank	Kreditlinie	1,5	1,5		
Gesamt		6,8	4,5		

¹ Tilgung 2006 beträgt 400 T€ je Kreditinstitut

² enthält temporäre Sondertilgung im Dezember 2005



Die Kapitalmaßnahme und das positive Jahresergebnis verbesserten das Eigenkapital im Berichtsjahr um 3,7 Mio. €. Es betrug zum 31.12.2005 14,8 Mio. € (2004: 11,1 Mio. €). Eine drohende Überschuldung ist damit abgewendet. Für das Geschäftsjahr 2006 erwarten wir ebenfalls einen Jahresüberschuss und damit eine weitere Eigenkapitalzunahme.

Kurzfristige Vermögenswerte

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Forderungen aus Fertigungsaufträgen durch Großprojekte um 874 T€.

Liquidität

Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2005 0,5 Mio. €. Der Zufluss aus der Kapitalerhöhung der üstra AG i.H. von 1,5 Mio. € diente mit zur Ablösung des DZ Bank-Darlehens im Juni 2005. Im Rahmen des Umsatzanstieges im Vergleich zum Vorjahr war auch ein Anstieg der Forderungen zum Stichtag 31.12.2005 i.H. von 2,6 Mio. € zu verzeichnen. Aufgrund dieser offenen Forderungen und vor allem der guten Auftragslage ist eine völlig ausreichende Liquidität für 2006 vorauszusehen. Die Kreditlinien von insgesamt 3 Mio. € werden zu keinem Zeitpunkt völlig ausgeschöpft und die Darlehen planmäßig um 800 T€ getilgt. Diese Tilgung wird wiederum Zinsen sparen. Die zur Absicherung von Projektgeschäften absehbaren Bankbürgschaften können im erforderlichen Maße hinterlegt werden.

Auftragslage

Die Auftragslage ist sehr gut. Der Auftragsbestand, definiert durch die unterschriebenen Verträge, beläuft sich zum 08.03.2006 auf 21,9 Mio. € (im Vorjahr 16,6 Mio. €), die fest zugesagten Aufträge haben ein Volumen von 2 Mio. €. Zusammen macht das fast 80 % des angepeilten Umsatzes bzw. des Rohergebnisses aus. Hinzu kommen offene Angebote und Anbahnungen im zweistelligen Millionenbereich, die wir vorsichtig mit 3 Mio. € bewerten, so dass die gesamte Auftragslage für 2006 bereits die zurückhaltend geplanten Ziele fast schon abdeckt.

Ausblick

Die Lage der IVU ist sehr gut. Der Jahresabschluss 2005 deutet das bereits an, vor allem aber deckt die Auftragslage die für 2006 geplanten Ziele weitgehend ab. Das ist zu diesem frühen Zeitpunkt außergewöhnlich. Wir erwarten einen Umsatz etwa wie 2005, also über 30 Mio. €. Wichtiger ist das Rohergebnis, das mit 25 Mio. € geplant ist, eine Steigerung um 9%. Das führt zu einer weiteren beachtlichen Steigerung des EBIT. Wir gehen davon aus, dass diese positive Entwicklung auch 2007 anhält.

Die Zuversicht, die sich in diesen quantitativen Prognosen ausdrückt, hat drei Ursachen: Erstens ist es uns in den vergangenen schweren Jahren gelungen, das Team so zu verändern, dass es quantitativ kleiner und zugleich qualitativ stärker geworden ist. Wichtig war dabei, dass die Leistungsträger an Bord geblieben sind. Zweitens haben wir unsere Kernprodukte funktional weiter entwickelt und qualitativ verbessert sowie drittens – last not least – die vorhandenen Kunden gut betreut und etliche neue gewonnen. Das alles trägt Früchte.



Risiken

Geschäftsrisiken

Die IVU hat überwiegend öffentliche Auftraggeber, deren Zahlungsfähigkeit außer Zweifel steht. Sie leidet jedoch unter der allgemein angespannten Finanzsituation der öffentlichen Hand, insbesondere ist ein gewisser Rückgang der Förderung der Verkehrsunternehmen durch den Bund und die Europäische Union zu befürchten. Das kann sich auch auf die Investitionen in IT-Systeme und damit auf das IVU-Geschäft auswirken.

Das Projektgeschäft der IVU beruht fast vollständig auf Werkverträgen. Darin liegt naturgemäß das Risiko, dass der tatsächlich zu leistende Aufwand den geplanten übersteigt, sei es weil er unterschätzt wurde oder es der Projektdurchführung an Effizienz mangelt.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wurde nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) unter der Anwendung von anerkannten Bewertungsverfahren, insbesondere eines Discounted Cash Flow Verfahrens, nachgewiesen. Dabei basieren die Berechnungen auf den Umsatzerwartungen. Sofern diese nicht realisiert werden können, besteht eine unmittelbare Rückwirkung auf die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte.

Risikomanagement / Controlling

Die IVU betreibt eine grundsätzliche Risikominimierung unter optimaler Wirtschaftlichkeitsbetrachtung in den wesentlichen folgenden Punkten:

- Genaue Liquiditätsplanung und -steuerung „bottom-up“, d.h. eine auf Istwerten basierende Planung der Einnahmen und Ausgaben;
- Optimierung der ein- und ausgehenden Liquiditätsströme bei der Abwicklung der Aufträge;
- Zinsoptimierungsmaßnahmen (Zinsswaps).

Das Risikomanagement basiert auf dem monatlichen Berichtswesen, das wesentliche Kennzahlen beinhaltet und die Planzahlen des Unternehmens monatlich den Ist-Zahlen gegenüberstellt. Dazu gehören auch die Aufwandszahlen einzelner Projekte. Die Abweichungsanalysen dienen dem Vorstand als Instrument der Unternehmenssteuerung.

Regelmäßige Soll-/Ist-Gespräche mit den Verantwortlichen zur Umsatz- und Kostenentwicklung ermöglichen es, Vorstand und Aufsichtsrat über diese Entwicklung monatlich vollständig zu informieren und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen einzuleiten.

Um sicherzustellen, dass die vorhandene Liquidität und die Kreditlinien ausreichen, wird die Entwicklung der verfügbaren liquiden Mittel täglich überwacht. Die Transaktionen sind in den überwiegenden Fällen in Euro denominated. Zur Vermeidung von Zinsänderungsrisiken wurde eine Zinssicherungsmaßnahme (Zinsswap) für ausgereichte Darlehen abgeschlossen.

Es erfolgt eine permanente Kontrolle und Steuerung der Auftragsbudgets und Ressourcen durch Berichtssysteme und interne Prüfungen (Projektcontrolling).

Die Tochtergesellschaften werden monatlich in das interne Berichtssystem einbezogen und ausgewertet. Aufgrund dieser kritischen Betrachtung konnte rechtzeitig die Gesellschaft in Frankreich stillgelegt werden und ein Geschäftsführerwechsel in England erfolgen.

Nachtragsbericht

Seit dem 31. Dezember 2005 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.



IVU-Aktie

Deutliche Erholung

Zu Beginn des Jahres war die Entwicklung der IVU-Aktie zunächst verhalten. Nach einer kurzen Kurs-erholung Ende Januar pendelte ihr Wert bis Anfang März zwischen 0,70 und 0,80 €. Nach Vorlage des Jahresabschlusses kam es zu einer ersten positiven Entwicklung. Leider war diese nicht stabil. Erst als nach Vorlage des ersten Quartalsberichts klar wurde, dass das Unternehmen weiter auf Erfolgskurs war, stabilisierte sich der Kurs auf einem höheren Niveau. Ab Juni verstärkte sich diese erfreuliche Entwicklung. Die Veröffentlichung einer Analystenstudie führte zu einer deutlichen Zunahme des Kaufinteresses und zu einem Kursanstieg auf 1,27 €, im weiteren Verlauf des Jahres zu einer Stabilisierung bei um die 1,40 €. Nach einer Adhoc-Meldung zum Geschäftsjahr 2005 stieg die Aktie zu Beginn des Jahres 2006 weiter auf 1,60 €. Diese nachhaltig positive Kursentwicklung entspricht unserem Ergebnis. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend sich auch in den kommenden Quartalen fortsetzen wird.

IVU-Aktienkurs im Indexvergleich



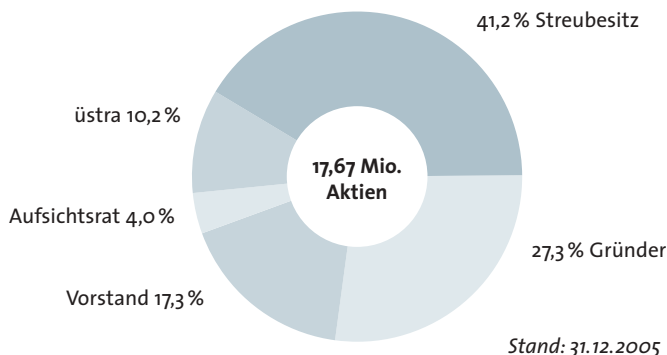
Aktien der Organmitglieder am 31.12.2005

	Aktien
Vorstand	
Prof. Dr. Ernst Denert	1.808.132
Dr. Olaf Schemczyk	1.248.055
Dr. Gero Scholz	0
Summe Vorstand	3.056.187

Aufsichtsrat	
Klaus-Gerd Kleversaat	101.840
Dr. Heinrich Ganseforth	0
Hans G. Kloß	598.217
Summe Aufsichtsrat	700.057

Aktien der IVU im Gesellschaftsbesitz	0
--	---

Aktionärsstruktur



Meldepflicht

Im Geschäftsjahr 2005 wurde der Gesellschaft ein nach § 21 WpHG meldepflichtiges Wertpapiergeschäft mitgeteilt: die üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG hat den Erhöhungsbetrag für die im Juli 2005 durchgeführte Kapitalerhöhung übernommen und erwarb damit einen Anteil von mehr als fünf Prozent.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für das Geschäftsjahr 2005

	2005 T€	2004 T€
1. Umsatz	31.245	26.752
darin enthalten noch nicht abgerechnete Leistungen	1.427	986
2. Sonstige betriebliche Erträge	878	1.064
3. Materialaufwand	-8.883	-5.536
Rohergebnis	23.240	22.280
4. Personalaufwand	-15.224	-17.669
5. Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	-2.221	-7.305
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.789	-5.386
Betriebsergebnis (EBIT)	1.006	-8.080
7. Zinserträge	69	24
8. Zinsaufwendungen	-452	-645
9. Erträge aus Darlehensverzicht	1.900	0
10. Ergebnis vor Steuern	2.523	-8.701
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-362	-19
12. Konzernjahresergebnis	2.161	-8.720
	€	€
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,13	-0,54
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tausend Stück)	16.827	16.169

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für das Geschäftsjahr 2005

	2005 T€	2004 T€
1. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzern-Jahresergebnis vor Ertragssteuern der Periode	2.523	-8.701
Abschreibungen Anlagevermögen	2.221	7.305
Veränderung der Rückstellungen	-1.490	1.476
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2	6
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	-52	-78
Zinsergebnis	383	621
Erträge aus Darlehensverzicht	-1.900	
Ergebnis aus Anlageabgängen	-6	-7
	1.677	622
Veränderungen von Posten des Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals		
Vorräte	-202	337
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-2.615	1.336
Verbindlichkeiten (ohne Rückstellungen)	528	-39
	-612	2.256
Gezahlte Zinsen	-452	-645
Gezahlte Ertragssteuern	-19	-19
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.083	1.592
2. Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-350	-475
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	38	9
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	26	0
Erhaltene Zinsen	45	24
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-241	-442
3. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	1.500	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4.418	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-5.671	-2.598
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	247	-2.598
4. Liquide Mittel am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-1.077	-1.448
Liquide Mittel am Anfang der Periode	1.619	3.067
Liquide Mittel am Ende der Periode	542	1.619

+ = Mittelzufluss
- = Mittelabfluss

Jahresabschluss

Konzern-Bilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2005

Aktiva	31.12.2005 in T€	31.12.2004 in T€
A. Kurzfristige Vermögenswerte	15.643	13.897
1. Liquide Mittel	542	1.619
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.666	8.514
3. Kurzfristige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.220	1.346
4. Vorräte	870	668
5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.345	1.750
B. Langfristige Vermögenswerte	15.590	17.501
1. Sachanlagevermögen	1.212	1.604
2. Immaterielle Vermögenswerte	13.275	14.786
3. Sonstige Finanzanlagen	0	26
4. Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	24	0
5. Latente Steuern	1.079	1.085
Aktiva	31.233	31.398

Passiva	31.12.2005 in T€	31.12.2004 in T€
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.060	13.217
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	2.625	3.813
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.347	1.981
3. Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	1.967	601
4. Rückstellungen	833	2.681
5. Steuerrückstellungen	343	0
6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.945	4.141
B. Langfristige Verbindlichkeiten	5.417	7.084
1. Langfristige Darlehen	2.035	4.000
2. Latente Steuern	1.079	1.085
3. Pensionsrückstellungen	2.154	1.796
4. Sonderposten Investitionszulagen und Investitionszuschüsse	133	185
5. Übrige	16	18
C. Eigenkapital	14.756	11.097
1. Gezeichnetes Kapital	17.669	16.169
2. Kapitalrücklage	46.456	46.456
3. Bilanzverlust	-49.450	-51.611
4. Fremdwährungsausgleichsposten	81	83
Passiva	31.233	31.398

**Konzern-Anlagespiegel
nach IFRS zum 31. Dezember 2005**

	Historische Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
	Stand 1.1.2005 T€	Zugang T€	Abgang T€	Stand 31.12.2005 T€
1. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen, Software	4.691	71	3	4.759
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	14.560	66	0	14.626
3. Originäre immaterielle Vermögenswerte	15.505	0	0	15.505
	34.756	137	3	34.890
2. Sachanlagevermögen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.419	172	67	2.524
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.161	41	158	4.044
	6.580	213	225	6.568
Gesamt	41.336	350	228	41.458

Konsolidierungskreis

	Anteil	Eigenkapital ¹	Jahres-
	am Kapital	zum	ergebnis ¹
	%	31.12.2005	2005
		T€	T€
IVU - Gesellschaft für Informatik, Verkehrs- und Umweltplanung mbH, Berlin	100	480	0 ²
IVU Traffic Technologies Italia s.r.l., Rom, Italien	100	66	4
IVU Traffic Technologies France SAS, Paris, Frankreich	100	6	-18
IVU Traffic Technologies UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	100	-121	23
IVU Benelux B.V., Veenendaal, Niederlande	100	900	-33

¹ Werte gemäß IFRS vor Konsolidierungsbuchungen

² Werte nach Ergebnisabführungsvertrag

Abschreibungen

Stand	planmäßig	außer-	Abgang	Stand
1.1.2005	Zugang	planmäßig		31.12.2005
T€	T€	Zugang	T€	T€
		T€		
3.368	438	0	3	3.803
3.277	0	0	0	3.277
13.325	1.106	104	0	14.535
19.970	1.544	104	3	21.615
2.028	272	0	66	2.234
2.948	301	0	127	3.122
4.976	573	0	193	5.356
24.946	2.117	104	196	26.971

Restbuchwerte

Stand	Stand
31.12.2005	31.12.2004
T€	T€
956	1.323
11.349	11.283
970	2.180
13.275	14.786
290	391
922	1.213
1.212	1.604
14.487	16.390

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS für die Geschäftsjahre 2004 und 2005

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Fremd- währungs- ausgleichs- posten T€	Bilanz- verlust T€	Gesamt T€
Stand 1. 1. 2004	16.169	46.456	77	-42.891	19.811
Währungsumrechnungsdifferenzen (nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne)			6		6
Konzernjahresfehlbetrag 2004				-8.720	-8.720
Stand 31. 12. 2004	16.169	46.456	83	-51.611	11.097
Stand 1. 1. 2005	16.169	46.456	83	-51.611	11.097
Grundkapitalerhöhung mit Handelsregistereintrag vom 22. Juli 2005	1.500				1.500
Währungsumrechnungsdifferenzen (nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Verluste)			-2		-2
Konzernjahresüberschuss 2005				2.161	2.161
Stand 31. 12. 2005	17.669	46.456	81	-49.450	14.756

Anhang zum Konzernabschluss 2005

Dieser bewusst leserfreundlich und kompakt gehaltene Geschäftsbericht enthält alle wesentlichen Informationen über Lage und Ausblick des Unternehmens. Auf den Abdruck des 35seitigen Konzernanhangs verzichten wir wie bereits im vergangenen Jahr. Sie finden ihn im Internet unter www.ivu.de. Auf Anforderung senden wir Ihnen gern ein Exemplar des vollständigen Konzernabschlusses zu.

Testat des Wirtschaftsprüfers

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht der IVU Traffic Technologies AG für das Geschäftsjahr 2005 wurde von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In vier Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand der IVU Traffic Technologies AG ausführlich über die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2005 unterrichten lassen. Wichtige geschäftspolitische Grundsatz- und Einzelfragen wurden hierbei besprochen. Nach sorgfältiger Abwägung und in einem kontinuierlichen Dialog zwischen Vorstand und Aufsichtsrat wurden die Entscheidungen getroffen. Der Aufsichtsrat hat die ihm obliegenden Aufgaben nach Gesetz und Satzung wahrgenommen. Ein Schwerpunkt der Beratung war die wirtschaftliche Lage des Unternehmens. Weitere Punkte der regelmäßigen Aussprachen waren die Perspektiven der einzelnen Geschäftsbereiche und die damit verbundene strategische Ausrichtung der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat darauf geachtet, dass der Vorstand der IVU Traffic Technologies AG geeignete Maßnahmen getroffen hat und ein Überwachungssystem unterhält, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, früh erkannt werden. Das bestehende Risikoüberwachungssystem erfüllt nach Auffassung des Aufsichtsrates die gesetzlichen Anforderungen, die Gesellschaft zeitnah zu überwachen. Neben den Ausführungen des Vorstands in den Sitzungen erhält der Aufsichtsrat monatlich Berichte über detaillierte Geschäftszahlen, die Auftragslage, die Auslastung und den Stand der Liquidität der Gesellschaft.

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der IFRS aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 und der Lagebericht der IVU Traffic Technologies AG wurden durch die in der Hauptversammlung vom 15. Juni 2005 gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In der Sitzung am 15. März 2006 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht mit dem Vorstand und den Wirtschaftsprüfern erörtert und gebilligt, womit der Jahresabschluss festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die verantwortungsbewusste und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr.

Berlin, den 15. März 2006

Klaus-Gerd Kleversaat
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Aufsichtsrat

Klaus-Gerd Kleversaat (Vorsitzender)

Vorstand der CCB Bank AG, Berlin;
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Ventegis Capital AG, Berlin;
Aufsichtsratsmitglied der Euro Change Wechselstuben AG, Berlin;
Aufsichtsratsmitglied der Stream Films AG, Berlin;
Aufsichtsratsmitglied der Orbit Software AG, Berlin;
Aufsichtsratsmitglied der Getemed Medizin- und Informationstechnik AG, Teltow

Dr. Heinrich Ganseforth

war bis 30.6.2005 Vorstandsvorsitzender der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG,
Aufsichtsratsvorsitzender der intalliance AG, Hannover und
Beirat der Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH HRG & Co. Passerelle-KG, Hannover

Hans G. Kloß

Vorsitzender des Aufsichtsrats Hansen & Heinrich AG, Berlin;
Geschäftsführer der BEROMAT Consulting GmbH, Berlin

Vorstand

Prof. Dr. Ernst Denert, Berlin (Vorsitzender)

Dr. Olaf Schemczyk, Berlin

Dr. Gero Scholz, Bad Nauheim

Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2005 Vergütungen in Höhe von 786 T€ (Vorjahr 603 T€). Die Aufsichtsratsbezüge betragen im Geschäftsjahr 37,5 T€ (Vorjahr 52 T€).

Impressum

Herausgeber

IVU Traffic Technologies AG

Renate Bader

Leiterin Unternehmenskommunikation

Der Geschäftsbericht 2005 kann
in deutsch und englisch als pdf-Datei
unter www.ivu.de heruntergeladen
werden, ebenso der komplette
Konzernanhang.

Kontakte

Renate Bader

Leiterin Unternehmenskommunikation

Telefon +49.30.85906-800

Telefax +49.30.85906-111

renate.bader@ivu.de

Frank Kochanski

Kaufmännischer Leiter

Telefon +49.30.85906-0

Telefax +49.30.85906-111

frank.kochanski@ivu.de

Gestaltung

Studio Quitta, München

Druck

Ruksaldruck, Berlin

Finanzkalender 2006

Mittwoch, 15. März 2006	Aufsichtsratssitzung und Veröffentlichung des Geschäftsberichts
Mittwoch, 10. Mai 2006	Aufsichtsratssitzung und Dreimonatsbericht zum 31.3
Mittwoch, 24. Mai 2006	Hauptversammlung in Berlin
Mittwoch, 26. Juli 2006	Aufsichtsratssitzung und Sechsmonatsbericht zum 30.6.
Mittwoch, 8. November 2006	Aufsichtsratssitzung und Neunmonatsbericht zum 30.9.
Dienstag, 28. November 2006	Analystenkonferenz in Frankfurt/Main

IVU Traffic Technologies AG



IVU Traffic Technologies AG
Bundesallee 88
12161 Berlin
Telefon +49.30.8 59 06-0
Telefax +49.30.8 59 06-111
E-Mail: ir@ivu.de
www.ivu.de